

## **Der Dienst der Ministranten und Ministrantinnen bei einer Wort-Gottes-Feier**

Wie die anderen liturgischen Dienste gehören auch die Ministranten und Ministrantinnen zur Feier der sonntäglichen Wortgottesdienste. Es sollte keinen Wortgottesdienst ohne Ministrantendienst geben. Ihr Dienst ist dabei:

- Sie beteiligen sich am Einzug zu Beginn und am Auszug zum Abschluss des Gottesdienstes.
- Sie tragen Leuchter zur Verkündigung des Evangeliums. Damit symbolisieren sie die besondere Bedeutung der Wort-Gottesverkündigung als Frohe Botschaft von Christus, dem Licht der Welt.
- Sie tragen Leuchter zur Übertragung des Eucharistischen Brotes vom Tabernakel zum Altar. Das Licht ist Zeichen für die Gegenwart des Herrn in der Gestalt des Brotes.
- Sie sammeln die Kollekte ein.

### **Weitere Dienste können sein:**

- Sie können an den Sedilien den Buchdienst übernehmen.
- Sie können das Fürbittbuch der Gemeinde bzw. das Buch mit den Gebetsanliegen vom Eingang nach vorne holen. So wird unterstrichen: Die Bitten kommen aus der Gemeinde.
- Beim Friedenszeichen geben die Ministranten und Ministrantinnen den Friedensgruß  
- wie in der Eucharistiefeier - an die Anwesenden weiter.

### **Wenn eine Kommunionfeier gehalten wird:**

- Sie bereiten den Altar, indem sie das Korporale holen und auf dem Altar ausbreiten.
- Sie tragen Leuchter zur Übertragung des Eucharistischen Brotes vom Eingang oder Tabernakel zum Altar. Das Licht ist Zeichen für die Gegenwart des Herrn in der Gestalt des Brotes.

### **Hinzukommen kann:**

- Ihr besonderer und spezifischer Dienst an bestimmten Festen im Kirchenjahr:  
z.B. Palmsonntag, Karfreitag ...  
und bei den damit häufig verbundenen
- Segnungen (Buchdienst, Weihwasser, Weihrauch)
- Mitwirkung bei besonderen Zeichenhandlungen: z.B. Lucernar, Taufgedächtnis